Quelle: http://manuscripta.at/?ID=83
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

164

et a superfluitatibus munda utentes bono et conti regimine securi sunt ut psalte
tardius a peste ledunt. Hec auic

Ist so dir die zen schwartz sind nim honig vnd als vil gierstin mel
misch sy zusamen vnd leg sy in ain fiur lauss sy gemächlich vf
prinen darnach stoss in wein vnd reib die zän vnd das zän flaisch
da mit Item kompt der zanschwer vo költen so nim gebrentz — pro dentibus
salt in ain tüch vnd leg es vf den schmertzen Ist für das zan
we nim den stamen vo ainem schlöchen dorn vnd schab die obern
rinde darab vnd sewd die mit starckem wein hintz daz es zwirent
ein gesied vnd nem es dor vnd halt es in dem mund so du aller
haissest macht . . . .

Luftsteck in wasser gesotten nim das selbig wasser vnd wäsch dein
antlit da mit so wirt dein antlit schien wer mal hät vnder dem — pro facie
antlit der mach ain pflaster von wegreich vnd vo linsin vnd leg
daz über das antlit Saluai mit wein gyt dem antlit schöne schein
Sewd gamillen in laug wäsch dein antlit da mit es vertribet
dir die spreggelen vnd tu es oft ~ . . . . . fären plut yppen saft machend
liechto antlüt

Ypen stätig we ist an der prust der stoss rättich vnd ruten zusam
vnd ess das trystet so wirt im bass So du vm daz hertz geschwillest — pro pectore
so nim öl schmaltz ruten vnd hirss vnd tempre die zusamen bind daz
vf die geschwulst nach dem du dich hast gesalbet es vergät dir

Fiur den husten sol man nemen ij lot zucker ij lot änis ij lot
fenchel wurtzen zwo handtuol wechalterber vnd leg das alles in — pro tussi
ain newen hafen vermach den oben wol setz den in ain fiur vnd
lauss daz sieden vf ain gut stund mit guten fliessendem wasser vnd
trinck daz vf zwai mal so du haissost mugest des morgen nüechter
vnd des abentz so du nider wöllest gän

So dir der mag erkaltet sey so dir dörr mintzen garwol vnd — pro stomacho
tu dar zu zwen ayrtotter vnd mach ain pflaster da mit vnd
leg es vf den magen Ist dir der mag erkaltet in dem grund
so iss grien ymber nüechter vnd so du schlauffen wild gän wermut
sterket den magen gesoten in regen wasser
Nim ain schweinin speck vnd zerlauss den in ain pfanne vnd giuss — Fiur den prand
in vf ain wasser vnd schepf in darab daz ist die böst salb
wer sich verbrendt hat vnd hilft die schöbigen hund ‖